

„Der Mai ist gekommen,
die Bäume schlagen aus...“

Wonnemonat Mai! Saftiges Grün, blauer Himmel und ich radle frohgestimmt durch unser schönes Münsterland...

Plötzlich fällt mir ein, dass ich vergessen habe, die Waschmaschine anzustellen. Mein Sohn braucht doch gleich dringend seinen Lieblingspulli. Den Artikel für den Senioren-Treff habe ich noch nicht geschrieben, er muss dringend raus... Die Unterlagen für das Seminar, das ich nächste Woche halte, muss ich noch zusammenstellen..., einkaufen muss ich auch noch ...

Und noch tausend andere Dinge fallen mir ein, die nicht alle gleich dringend, aber doch schnell als möglich erledigt sein müssen. Wie soll ich das bloß alles schaffen? So vieles hängt an mir...

Die Pedale meines Rades lassen sich plötzlich schwerer treten, das Radeln fällt nicht mehr so leicht...

„da bleibe, wer Lust hat,
mit Sorgen zuhaus...“

Dummes Lied!

Lust habe ich keine – auf Sorgen und Dringlichkeiten schon gar nicht. Und doch sind sie da.

Geistig bin ich inzwischen abgestiegen und renne wieder schneller denn je in meinem Hamsterrad.

„Sorge dich nicht – lebe im Heute!“ ... oder so ähnlich war das doch, was ich am Sonntag im Gottesdienst gehört habe. Jesus sieht meine Not, meinen hoffnungslosen Versuch, das Morgen bereits heute und am besten schon gestern erledigt zu haben und er macht mich darauf aufmerksam, in der Gegenwart zu leben, für alles Weitere wird Gott sorgen. *

Ich steige auf und radle pfeifend weiter... „der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus...“

Beate Hoppe-Koch, Enniger

*evtl:

Bei Mathäus heißt es:

„ Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? ... und weiter: „Euer himmlischer Vater weiß, was ihr braucht... Sorgt euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen.“